

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

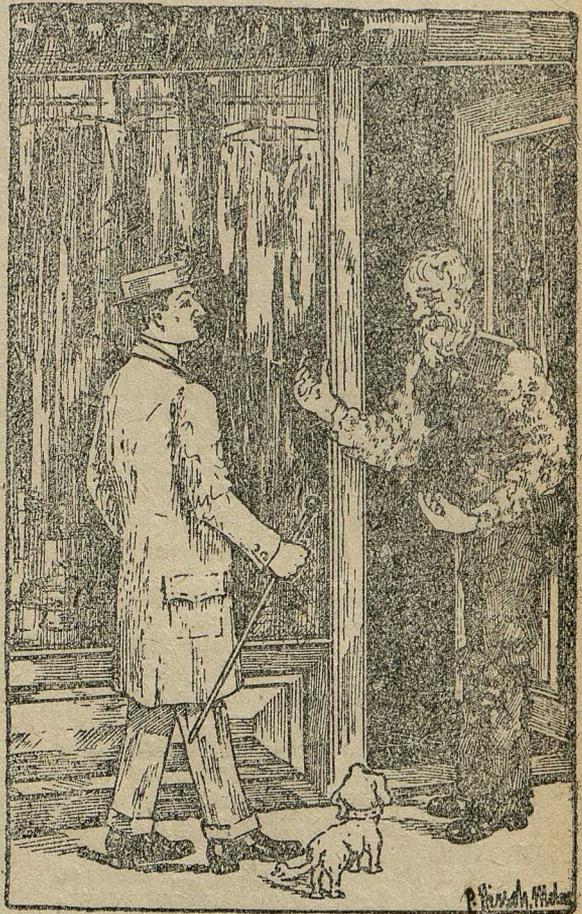
Eingegangen. Nathan Sonnenschein
Kette sich sehr gefreut, als sein Freund
Goldenstrahl aus der Provinz zu ihm auf
Besuch kam. Er und seine Frau bewirteten den
Gast aufs Beste. Doch als dieser nach
längerem Aufenthalte gar keine Anstalten
zum Aufbruche traf, grübelte Son-
nenschein, wie er ihm auf höfliche
Weise begreiflich machen könnte, daß
er seinen Abschied nicht ungern sehen
würde. „Meinst du nicht, lieber Gol-
denstrahl“, sagt er ihm eines Ta-
ges, „daß dein Weib und deine Kin-
derchen sich recht nach dir sehnen
und dich gern wiedersehen möchten?“
„Ganz recht, lieber Freund! Ich
werd' Ihnen sofort schreiben, daß sie
herüberkommen!“

Einfach. Bursche (entsetzt ins Zim-
mer stürzend): „Herr Leutnant, die
Erbe hebt!“ — Leutnant: „Maul
schalten! Wird einfach nicht mit-
geschädelt!“

Große Mühe. A.: Glauben Sie
wohl, daß es mich große Mühe ge-
kostet hat, meinen Schuster zu bewe-
ren, von mir heute früh zehn Mark
anzunehmen? — B.: Das ist noch
nicht dagewesen! Wieso denn? —
A.: Er wollte durchaus zwanzig
haben!

Aufant. Handlungsbesessener:
„Wir haben eine Frau beim Steh-
ten erlappt. Sollen wir sie arretieren
lassen?“ — Chef: „Wie ist sie ge-
kleidet?“ — Handlungsbesessener:
„Sie trägt einen Pelzmantel und hat Dia-
manten im Ohr...“ — Chef: „Bitten
Sie die Dame sofort um Verzeihung und
fragen Sie, wohin wir ihr die Rechnung
zahlen können.“

Der witzige Kellner. Wohlbeleibter
Gast (zu einem sehr langen dünnen Kellner):
„Bringen Sie mir ein Beefsteak, Kellner!
Aber nicht von einer so mageren Kuh wie
Sie!“ — Kellner: „Unbesorgt, mein Herr!
Sie bekommen ein ausgezeichnetes Filet von
einem so fetten Ochsen wie Sie!“



Ein Althändler war nicht so sauber, wie
er wohl hätte sein sollen. Eines Tages stand
er in Hemdärmeln vor seinem Laden, als
ein Herr auf ihn zutrat und ihn fragte:
„Haben Sie reine Hemden in Ihrem Laden?“
— „Aber gewiß“, antwortete der Kleider-
mann erfreut, „massenhaft. So rein wie nur
was.“ — „Nun, gut“, sagte der Herr und
setzte seinen Weg fort, „dann gehen Sie nur
hinein und ziehen Sie eins an.“

gort
f. f.
brau
laute
gleich
müsse
näm
tete,
ihr
freun
ner
eine
bart
gesun
der
zu
jung
ten
ihr
und
bild
wan
wur
mög
das
milie
zu d
schen
pen
jäh
Bru
stimm
lich
ken
Flor

ten
legen
durt

mun
unte
diese
liches
die
wirk